

Die nachhaltige Dimension Nº8

Die Landwirtschaft ist in einer Zwickmühle: Sie steht vor der großen Herausforderung, eine wachsende Weltbevölkerung ausreichend und ausgewogen zu ernähren und gleichzeitig den Schutz von Umwelt und Ressourcen zu gewährleisten. Geht sich das aus? Oder ist es utopisch, Nachhaltigkeit und Ernährungssicherung unter einen Hut zu bekommen?

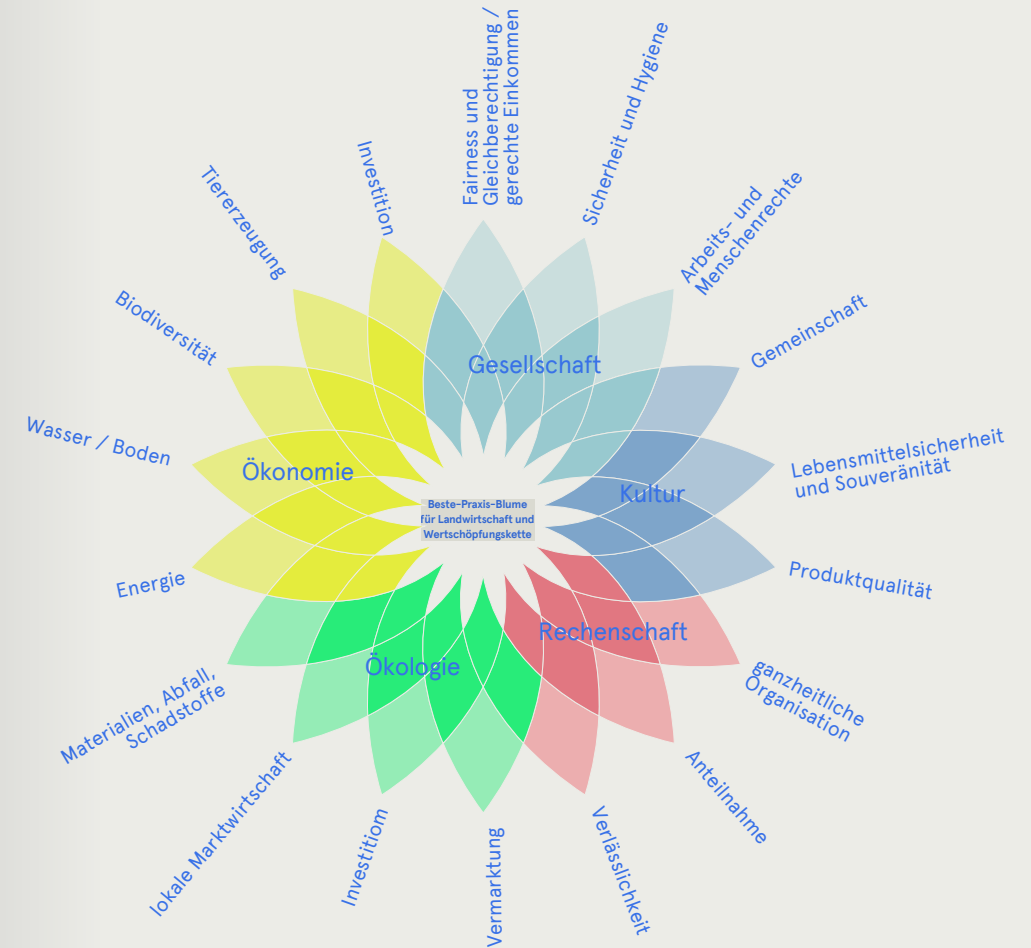
Expert/innen sagen: Es geht! In einem bisher einmaligen wissenschaftlichen Prozess, initiiert von Weltbank und Vereinten Nationen, arbeiteten über 400 Expert/innen aller Kontinente und Fachrichtungen vier Jahre intensiv daran, um gemeinsam folgende Frage zu beantworten: „Wie können wir durch die Schaffung, Verbreitung und Nutzung von landwirtschaftlichem Wissen, Forschung und Technologie Hunger und Armut verringern, ländliche Existenzen verbessern und eine gerechte, ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Entwicklung fördern?“

Im sogenannten Weltagrarbericht haben die Wissenschaftler/innen ihre Ergebnisse veröffentlicht. Sie fordern nicht weniger als ein neues Paradigma für die Landwirtschaft des 21. Jahrhunderts. In kleinbäuerlichen, arbeitsintensiveren und auf Vielfalt ausgerichteten Strukturen sehen sie Garanten für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Lebensmittelversorgung. Das bedeutet aber nicht eine romantische Verklärung oder die Rückkehr zu vorindustriellen Zuständen, vielmehr geht es um die Kombination von traditionellem und modernem Wissen und Innovationen im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft. Also eigentlich genau das, was der Biolandbau seit Jahrzehnten erfolgreich praktiziert.

Denn in den Prinzipien der biologischen Landwirtschaft ist die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit prominent verankert. Und auch Bio 3.0 hat es sich zum Ziel gesetzt, in Sachen Nachhaltigkeit die Pionier- und Innovationsrolle weiterhin abzudecken.

Die biologische Landwirtschaft ist ein Gesamtkonzept und muss dementsprechend ganzheitlich und umfassend verstanden werden. Das gilt auch für die Nachhaltigkeit. Durch die Reflexion der bisherigen Entwicklung des Biolandbaus und die Auseinandersetzung mit möglichen Zukunftsperspektiven soll Bio 3.0 die Nachhaltigkeit noch umfassender als bisher berücksichtigen und Kompetenzen weiter ausbauen.

Bio 3.0 als dynamisches Entwicklungskonzept in Richtung beste Praxis – auch in Sachen Nachhaltigkeit. Ob Bio die Nase vorn hat und welche Kompetenzen die biologische Landwirtschaft in Sachen Nachhaltigkeit zu bieten hat, wollen wir uns daher genauer ansehen.



In den Prinzipien der biologischen Landwirtschaft ist die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit prominent verankert. Bio 3.0 hat es sich zum Ziel gesetzt, die Pionier- und Innovationsrolle in Sachen Nachhaltigkeit weiterhin abzudecken.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Quelle: Danner, M. et al. (2008): Netzwerk Biologische Landwirtschaft. Der fortschrittliche Landwirt 23/2008; Demeter e. V. (2014): Steiners Impulse für die Landwirtschaft. 5/2014; Niggli, U. (2015): Mit Bio zu einer modernen nachhaltigen Landwirtschaft. Ein Diskussionsbeitrag zum Öko- oder Biolandbau 3.0; Vogt, G. (2001): Geschichte des ökologischen Landbaus im deutschsprachigen Raum – Teil I. Ökologie & Landbau 118, 2/2001. Vogt, G. (2001): Geschichte des ökologischen Landbaus im deutschsprachigen Raum – Teil II. Ökologie & Landbau 119, 3/2001; www.biographien.kulturimpuls.org; www.biodynamic-research.net; www.forschungsring.de